



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Consilia Sapientiae. Oder Rath und Erinnerungen der Weisheit

Boutauld, Michel

Nürnberg, Anno M.DC.XCI.

Betrachtung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51856)

318 IV. Artic. Wie man sich gegen
Treue wol / ehe ihr ihn vertrauet.
Wisset aber / daß ihr keine Waage
hierzu habt / als die Zeit und die An-
sehung.

Betrachtung.

Es ist zwar nicht ohne / daß die wahr-
hafften Freundschaften gleich in
dem ersten Augenblick / da man mit ein-
ander bekannt wird / entstehen / dann
grosse und erleuchte Geister erkennen ein-
ander alsobalden.

Ein vernünftiger Mann aber / ob
er gleich seiner Gewonheit nicht wehren
kan / daß sie in ihm entstehen ; so wehret
er ihr doch / daß sie so gleich nicht aus-
breche.

Er hat eine Freude / daß er in sich
empfinde die unvermuthete Bewegun-
gen / und die Stärcke / und süsse Reizun-
gen / so ihn die Person / die ihm liebeich
beduncket / zu lieben antreiben ; Ehe er
sich aber dazu entschliesset / so fragt er sei-
ne Vernunft zu Rath / und thut nichts
ohne ihr Gutfinden ; die Vernunft
aber / ehe sie einwilliget / so begehret sie
Zeit /

seinen Freund verhalten soll. 319

Zeit / und thut nichts ohne die Erfahrung.

Wer nicht länger als ein Jahr geliebt hat / der kan nicht sagen / daß er etwas recht erkenne / also auch / wer noch nie nichts Widriges und Unliebes ausgestanden hat / der kan mit Bestand nicht sagen / daß er geliebet werde.

Die VI. Regul.

Est enim amicus secundum tempus, & non permanebit in die tribulationis. Eccl. 6.

Dann es gibt Freunde die es nur auf eine Zeit sind / ein solcher wird nicht bleiben auf dem Tag der Anfechtung.

Auslegung.

Es gibt gute Freunde / die sind nicht gut / als bey schönen Wetter / wann der Winter herbey kommt /

D 4

so